

**PROTOKOLL DER 2. SITZUNG DES
47. STUDIERENDENPARLAMENTS DER
UNIVERSITÄT SIEGEN VOM 12.03.2020**

Beginn: 18:16 Uhr (AH-B 002)

Protokoll: Daniel Schwenk

Anwesende:

Fak4StuPa: Tobias Becker

Campus Grün: Charlin Lüttger, Mali Stötzel, Franziska Brandt, Lena Schmidt,
Marcus Rommel

JU HSG: Caroline Cont, Anastasia Nomerowskaja, Gustavo Adolfo Lara-Sanches

Juso HSG: Jonas Vollert, Sarah Dehn, David Klatt

LHG: Tim Bayer, Eike Kretzschmar

Die Liste: Matthias Gründig

Listenlos: Viktoria Hauk

SDS. Die Linke: Alexander Steltenkamp, Franziska Kasüske, Flamur Hashani, Roland Wiegel

Entschuldigt:

Campus Grün: Lisa Haas

JU HSG: Christian Vogt, Tom Burmann

Juso HSG: Sarah Wessel

SDS. Die Linke: Ramsy Kilani

Unentschuldigt:

JU HSG: Maximilian Eckhardt, Charles Ogolla

Juso HSG: Marielena Scheffler

Die Liste: Aaron Kups

SDS. Die Linke: Milena Ortac

AStA-Vorsitz:

Anwesende: Alexander Steltenkamp

AStA-Referent*Innen:

Anwesende: Tobias Becker, Till Eschweiler, Verena Peil, Charlin Lüttger, Franziska Kasüske,
Jonas Meiners, Roland Wiegel, Flamur Hashani, Matthias Gründig

Entschuldigt: Andreas Beutler, Karolin Guhlke, Tim Göhring, Vanessa Schmidt,
Christina Schürle, Christopher Weingart

Unentschuldigt: Peter Ewert, Justina Meringer

Gäste: Lisa Theile, Ramsy Kilani, Megan Zipse, Darian Nöhre

Tagesordnung:

- TOP 0 Regularia
- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Rechnungsergebnis
- TOP 3 Anträge
- TOP 3.1 SDS. Die Linke: Roter 1. Mai
- TOP 4 Termine
- TOP 5 Sonstiges

Beschlussprotokoll, Anwesenheitslisten und Anträge sind dem Anhang beigelegt.

TOP 0 Regularia

- Die Studierendenparlamentssprecherin, Viktoria Hauk (Listenlos), eröffnet die zweite Sitzung des 47. Studierendenparlaments (nachstehend StuPa) mittels Begrüßung der Anwesenden.
- Zur Überprüfung der Beschlussfähigkeit, fragt Viktoria Hauk (Listenlos) die Anwesenheit der einzelnen Personen ab und stellt fest, dass das StuPa beschlussfähig ist aufgrund von 19 erschienenen Mandatstragenden.
- Während der Beschlussfähigkeitsprüfung informiert Viktoria Hauk (Listenlos) zunächst, dass Till Eschweiler (AStA-Referent) den entschuldigenden Ramsy Kilani (SDS.Die Linke) vertrete, dieser jedoch mit sofortiger Wirkung aus der Liste SDS.Die Linke ausgetreten sei sowie sein Mandat abtritt und daher die Vertretung Flamur Hashani (SDS. Die Linke / AStA-Referent) übernehme.
- Viktoria Hauk (Listenlos) weist darauf hin, dass unter dem TOP 5 Sonstiges Erläuterungen zur momentan vorherrschenden Absagenmentalität folgen, da aktuell auch sehr viele Mandatstragende die Bitte des Präsidiums augenscheinlich ignorieren, indem sie davon absehen, ihr Fehlen über den Verteiler zu kommunizieren, so dass eventuelle nachrückende Personen das Mandat ebenfalls für die Sitzung nicht wahrnehmen können.
- Hinsichtlich der verschickten Tagesordnung hat zuvor der AStA-Vorsitzende Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke) darum gebeten, diese um einen Punkt, nämlich Nachbenennung AStA-Referent*in, zu erweitern, der nach den Anträgen abgearbeitet werden soll. Weiterhin verkündet Viktoria Hauk (Listenlos), dass das Rechnungsergebnis unter TOP 2 bis auf weiteres verfrachtet sei, da es bislang nicht vorliege. Sie fügt dem hinzu, dass es zwar feststehe, aber die Prüfung des Haushaltsjahres 2019 sei noch nicht abgeschlossen, wodurch der Haushaltsausschuss noch nicht hätte tagen können. Die Tagesordnung gestaltet sich demnach unter Berücksichtigung der angesprochenen Besonderheiten wie folgt:

- TOP 0 Regularia
- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Anträge
- TOP 2.1 SDS. Die Linke: Roter 1. Mai
- TOP 3 Nachbenennung AStA-Referent*in
- TOP 4 Termine
- TOP 5 Sonstiges

Es folgt die Abstimmung über die aktualisierte Tagesordnung, die mit folgendem Ergebnis endet:

(0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen / 19 JA-Stimmen)

Damit ist die vorliegenden Tagesordnung einstimmig beschlossen.

TOP I Berichte

- Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) informiert, dass bezüglich des **AStA-Shops** nicht so viel passiere, da man sich in der vorlesungsfreien Zeit befinde. Man hatte angenommen, dass man sich aktuell schon im Umzug befinde, dieser aber verschoben worden sei. Er habe aber Unterstützung beim Rechnungsergebnis geleistet, verkündet Tobias. Man habe **für alle Artikel die Einkaufspreise**, d. h. ca. für 200 Produkte, gemäß seinen Angaben, **in die Kasse eingepflegt**. Bei einigen Posten seien bereits **Preisänderungen vorgenommen** worden, allerdings sei **noch nicht alles entsprechend ausgeschrieben**, da man ursprünglich geplant hatte, die Beschilderung parallel zum Umzug zu erneuern. Nun seien die Preise manuell innerhalb der Verkaufsfläche geändert worden, aber man überlege, ob sich dieser Aufwand überhaupt rentiere.

18:22 Uhr – Caroline Cont (JU HSG / RCDS) und Ramsy Kilani (SDS. Die Linke) treffen ein.

18:23 Uhr - Verena Peil (AStA-Referentin) trifft ein.

- Im Bezug auf die **All-In-One-Card**, früher bekannt als USI-Card, berichtet Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent), dass es eine **Ausschreibung** gegeben habe, die **erfolgreich** gewesen sei. Der Name des engagierten Unternehmens soll jedoch noch vorläufig unter Verschluss gehalten werden, da man die entsprechenden Verträge erst am Montag, den 16. März 2020, unterzeichne.

Am Vortag, ergo dem 11. März 2020, habe ein Treffen stattgefunden, dem er selbst, Andreas Beutler (Finanzer des AStAs), Vertreter*innen der Universität, sowie der DB-Regio beigewohnt haben. Letzterer Teilnehmer solle die Karten beschaffen, bedrucken und anschließend ausliefern, heißt es. Inhalt des Gespräches sei unter anderem der Vertrag gewesen, der nun geändert werden müsse, da beispielsweise aktuell in diesem noch niedergeschrieben sei, dass die Karte im Papierformat ausgegeben werde.

Als interessanter empfinde er das am aktuellen StuPa-Sitzungstag stattgefundenene „Kick-Off-Meeting“, wie Tobias es betitelt. Hier sei nochmal der **angedachte Plan** besprochen worden, welcher vorsehe, dass die Karte **im kommenden Wintersemester 2020 / 2021 eingeführt** werden solle. Das bedeute, die **Technik solle Ende April** stehen, um abschätzen zu können, ob dies haltbar sei. Die **Bibliothek** habe allerdings Bedenken geäußert, da sich die **Standorte voraussichtlich ab Mai** — wie Herr Dipl.-Kfm. Christian Hausknecht mitteilte — **drei Monate im Umzug** befänden, so dass hier das **Personal stark eingebunden** sei, was die **pünktliche Realisierung der Karte erschwere** aufgrund der mangelnden Wo*menpower in dieser Phase. Die Karte, so hebt Tobias nochmals hervor, soll den Studierendenausweis sowie das NRW-Ticket beinhalten und Cloud angebunden sein. Die **Bibliotheksfunktionalitäten** sollen vor dem Hintergrund der Umzugssituation **nachträglich aufgedruckt** werden, indem die Studierenden einen entsprechenden Standort aufsuchen, wo dann eine Identitätskontrolle anhand von Ausweisdokumenten erfolge, aus welcher — bei positivem Ausgang — der Barcode-

Druck auf die Karte resultiere. Der konkrete Druckprozess müsse getestet werden, wofür Personal benötigt werde, um dies umzusetzen.

Man gedenke ins nächste Treffen, das noch im laufenden Monat stattfinden solle, den Datenschutzbeauftragten, Sebastian Zimmermann, als auch die IT-Sicherheitsbeauftragte, Dipl.-Inform. Julia Dauwe, einzubinden, da mehrere Datenverarbeitungsverträge mit der Deutschen Bahn sowie dem entsprechenden Anbieter geschlossen werden müssen. Die **Pressestelle** soll **bis zum 25. März** das äußere **Erscheinungsbild** der Karte, auf der dann auch das AStA-Logo abgebildet sein wird, im neuen Corporate Design der Universität Siegen **festlegen**. Hierzu haben bereits einige Entwürfe vorgelegen.

- Viktoria Hauk (Listenlos) bittet hinsichtlich des vorliegenden **AStA-Berichts**, um eine **detaillierte Aufschlüsselung der erwähnten Tätigkeiten** seitens des Vorsitzenden Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke), die jeweils sein entschuldigter Stellvertreter Christopher Weingart (Juso HSG) und er selbst übernommen haben. Hierzu gibt Alexander an, dass das **meiste in Kooperation erfolgt** sei. Er selbst sei Anfang Februar zwei Wochen ausgefallen und seit Ende des selben Monats, befinde sich Christopher in einem QVM-Projekt. Entsprechend habe man sich also ergänzt. Konkret könne Alexander nur mitteilen, dass er sich mit den Gewerkschaften getroffen habe. Alles andere ließe sich schlecht aufschlüsseln.
- Ferner setzt Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender) das Plenum in Kenntnis, dass ein **Großteil der Fragen**, die **von der Students For Future Siegen und der Gesamtvollversammlung** gestellt wurden von der Universität Siegen **beantwortet** wurden. Allerdings sollen die Antworten vor Veröffentlichung zunächst aufbereitet werden und man möchte darüber hinaus der Universität die Möglichkeit geben, einige Aspekte eventuell detailreicher zu beantworten, da man manche eher unzureichend von Seiten der Hochschule abgedeckt habe.
- Weiterhin teilt der AStA-Vorsitzende Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke) mit, dass man sich Anfang der Woche mit dem **Coronavirus** auseinandergesetzt habe und vorläufig die Studierenden darum bittet, Unterlagen per Post oder E-Mail dem AStA zukommen zu lassen. Wenn der Universitätsbetrieb aufgrund der vorherrschenden Situation eingestellt werde, so schließe auch das AStA-Büro. Die Beratung sei trotzdem weiterhin schriftlich oder telefonisch möglich. Gerade stelle man **Überlegungen** an, inwiefern die Abhaltung von **AStA-Räten per Video- oder Telefonkonferenz** möglich sei. Hierzu versuche man auch eine Lösung zu finden, inwiefern man den Studierenden die Partizipation daran ermöglichen könne. Die eventuelle Schließung des AStA-Büros sei von den Anweisungen der Universität und / oder des Gesundheitsamtes abhängig, allerdings gehe die Arbeit in dem Fall trotzdem weiter, verspricht Alexander abschließend.
- Lisa Theile (Radius 92.1) entnimmt dem vorliegenden AStA-Bericht, dass man die Studierenden in einem **Qualitätszirkel Räume** vertreten habe und möchte erfahren, um was es sich dabei genau handelt. Ihr entgegnet Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender), dass es beratende Gremien im Qualitätsmanagement der Universität gebe. Die Kommission *Strategische Hochschulentwicklung*, welches dem Prorektorat *Governance and Finance* untergeordnet ist, habe diesen Zirkel angeordnet, da man hinsichtlich des Umzugs in die Stadt und der Realisierung des Campus *Grüne Mitte*, Räume benötige. Durch diesen Zirkel habe es auch eine **Exkursion in die Niederlande** gegeben, an der diverse Statusgruppen der Universität, sowie Andreas Beutler (Finanzer des AStAs) und er selbst teilgenommen haben, um sich vor Ort mit **anderen Lehrkonzepten** vertraut zu machen, die es derzeit in Deutschland so nicht gebe. Darauf

basierend haben einige **Workshops** stattgefunden, erläutert Alexander weiter, in denen die Ergebnisse dieser zuvor durchgeführten Exkursion dargelegt wurden. Unter anderem habe man hier über **mobiles Mobiliar** gesprochen oder auch **Schalldämmung**, die sich in Räume integrieren lasse. Allerdings sei hier der **Kostenfaktor dem AStA-Vorsitzenden ein Rätsel**, da man in den Niederlanden Studiengebühren Fortbestand hätten. Des Weiteren gebe es **kleinere Büros für Dozierende und Mitarbeiter**, aber dafür **offene Lernflächen für Studierende**, welche hierarchisch unterteilt seien in die jeweiligen akademischen Grade jener. Nachhaltigkeit sei hierbei allgemein ein großes Thema gewesen, weswegen die **Universität nun überlege, weniger Fläche beim Land zu beantragen**, als nötig, da das meiste, was ein Gebäude an CO₂ ausstoße, bereits während der Baumaßnahme passiere.

- Weiterhin spricht Lisa Theile (Radius 92.1) die im Bericht festgehaltenen **Neubauten** an, die **2024/25 bezogen werden können**. Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender) merkt an, dass davon unberührt das Gebäude neben der Villa Sauer bleibe, da dort bereits Lehrveranstaltungen zum jetzigen Zeitpunkt stattfänden. Allerdings werde es passieren, dass sukzessiv Räume aufgekauft und saniert werden, so dass man diese nutzen könne.
- Auf die Nachfrage seitens Lisa Theile (Radius 92.1) was aus der **Kooperation mit den Gewerkschaften** resultiere, da man — wie im Bericht erwähnt — gemeinsame Veranstaltungen plane, erwidert Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender), dass es **im April zwei Stände in Zusammenarbeit mit Verdi** geben werde, um über gewerkschaftliche Arbeit aufzuklären. Gerade stelle man auch hinsichtlich der **Woche des guten Studiums** Überlegungen an, wie man das unterstützen könne. Darüber hinaus erklärt Alexander, dass **im Sommer Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst** stattfänden. Dabei besonders betroffen der öffentliche Personennahverkehr. Hierbei sei die Diskussion innerhalb des Treffens entstanden, wie man das nach außen kommunizieren wolle, falls die Verhandlungen scheiterten.
- Aus dem AStA-Bericht entnimmt Lisa Theile (Radius 92.1) außerdem, dass das Referat Politische Bildung und Kultur in Kooperation mit Students for Future an der Veröffentlichung eines **Magazins zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie** arbeite. Da man ihr **kein genaues Erscheinungsdatum** nennen kann, fragt sie, ob man bereits einen Namen für die Publikation habe. Hierzu legt Ramsy Kilani (SDS. Die Linke) dar, dass man gedenkt, das Druckerzeugnis *plan et al.* zu betiteln. Es gebe zurzeit mehrere Designvorlagen, einige Illustrationen, eine ungefähre Seitenanzahl und es lägen auch bereits Pläne für das Format, das Material und Themenblöcke vor. Pro Ausgabe solle ein bestimmter Themenfokus durch mehrere Artikel oder andere Medien abgedeckt werden. Das Magazin erscheine in keiner Regelmäßigkeit, erklärt Ramsy weiterhin.
- In der Vorwoche habe der **Fembrunch** anlässlich des Frauen*kampftages im Café Planlos stattgefunden und aus Interesse an der **Resonanz** zu der Veranstaltung, fragt Lisa Theile (Radius 92.1) die Organisator*innen nach ihren Einschätzungen. Hierzu meldet sich Charlin Lüttger (Campus Grün / AStA-Referentin) zu Wort, die angibt, dass man sich eine **größere Beteiligung gewünscht** habe. Dies sei ihrer Ansicht nach wahrscheinlich auch der vorlesungsfreien Zeit geschuldet. Allerdings habe man sich überlegt, diese **Veranstaltung öfter stattfinden zu lassen mit verschiedenen Themen** und daraus einen Workshop werden zu lassen, da der aus der Vorwoche, welcher sich mit Rhetorik auseinandergesetzt hatte, trotz weniger Teilnehmer*innen sehr frei abgelaufen sei. Speziell diesen Workshop überlege man auch noch öfter anzubieten.

- Lisa Theile (Radius 92.1) macht darauf aufmerksam, dass es eine **Petition des Fachschaftsrates Psychologie** (nachstehend FSR Psy) gegeben habe, ihr jedoch der Inhalt dieser unklar sei. Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender) klärt sie daraufhin auf, dass der FSR Psy darin **längere Öffnungszeiten der Bibliotheksstandorte** fordere. Der Universität sei dieses Unterfangen allerdings zu kostenaufwendig, da man an anderen Stellen dafür Einsparungen vornehmen müsse.
Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) fügt dem hinzu, dass der FSR Psy zu einer **Sitzung der autonomen Fachschaftenkoordination** (nachstehend AFsK) eingeladen habe, in der es unter anderem um dieses Anliegen gegangen sei. Man habe sich dazu entschlossen, das Gespräch mit Vertreter*innen der Bibliothek, der AFsK, Referent*innen für Kooperation und Frau Nonnenmacher zu suchen, um darüber zu diskutieren, ob man vielleicht nicht doch zu einer Übereinkunft kommen könne. „Der Kampf ist nicht aufgegeben!“, stellt Tobias am Ende seiner Ausführungen klar.
- Abschließend möchte Lisa Theile (Radius 92.1) die **Bedeutung** der im AStA-Bericht stehenden **Abkürzung Mobs** erklärt wissen, dem sich Roland Wiegel (SDS. Die Linke / AStA-Referent*in) annimmt und erklärt, dass es sich um die **Erstattung des Mobilitätsbeitrags für neu zugezogene Studierende** — den Regionalbeitrag der Stadt Siegen, der ausgegeben wird, sofern es sich um das erste Mal handelt, dass entsprechende Personen einen Wohnsitz anmelden — handele.
- Viktoria Hauk (Listenlos) informiert als Vertreterin des **Härtefallausschusses**, dass diesem **31 Widersprüche** eingereicht worden seien, von denen **19 angenommen** wurden und demnach **12 Ablehnung** erfolgten. Sie bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses und dem Sozialreferat für die gewohnt gute Zusammenarbeit.
- Zusammen mit Jonas Vollert (Juso HSG) führe Viktoria Hauk (Listenlos) als gewählte Kassenprüfer*innen der Verfassten Studierendenschaft (nachstehend VS) aktuell die **angekündigte Prüfung für den Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2019** durch. Der ursprünglich angesetzte Termin habe sich aufgrund von technischen Schwierigkeiten seitens des Finanzteams verschoben. Die beiden haben zu vier Terminen bereits geprüft und seien optimistisch mit einem in Kürze anstehenden fünften Termin zum Abschluss zu kommen. Anschließend könne sich der Haushaltsausschuss konstituieren, welcher mit den angefertigten Dokumenten in Kenntnis gesetzt werde. Einen Dank sprechen Viktoria und Jonas, Andreas Beutler (Finanzer des AStAs) und Roland Wiegel (SDS. Die Linke / AStA-Referent*in) aus, die auch außerhalb der Öffnungszeiten für Rückfragen zur Verfügung gestanden und die Termine ermöglicht haben.
- Zuletzt berichtet Viktoria Hauk (Listenlos) über eine Masterstudierende des Studienganges *Roads to Democracies*, die im Rahmen der letzten AFsK-Sitzung vorstellig geworden sei. Sie intendiere eine **Initiative zu gründen, die sich inhaltlich mit Black and People of Color (BPoC) beschäftige** im Hinblick auf Antidiskriminierungsarbeit. Darüber hinaus solle die Gruppierung dazu dienen, einen Safe Space für Personen zu schaffen, die von Alltagsdiskriminierung und -rassismus betroffen seien. Hierbei müsse jedoch geschaut werden, inwiefern dieses Unterfangen mit den Grundsätzen der VS vereinbar sei, da eine Initiative nicht zu exklusiv sein dürfe. Die Kommilitonin habe eine Satzung zugesendet bekommen, die sie nun als Orientierungshilfe benutze um eine eigene Englische Fassung zu erstellen. Diese werde dann übersetzt in der AFsK besprochen. In der Zwischenzeit habe man der Gruppierung gesagt, dass der Raum der VS (AR-HB 0114) für Treffen genutzt werden könne. Als Beraterin werde auch Christina Schürle als Referentin für Kooperation mit eingebunden, da sie die Erstberatung geleistet habe.

TOP 2 Anträge

TOP 2.1 SDS. Die Linke: Roter 1. Mai

- Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender) verliest zunächst den Antragstext: „Das 47. Studierendenparlament möge beschließen: Das Bündnis Heraus zum roten 1. Mai für die **Durchführung des diesjährigen roten 1. Mai mit bis zu 3.000 Euro** zu unterstützen.“

Der Antragsteller weist nochmal darauf hin, dass es sich hier um einen „bis-zu-Antrag“ handele und in den Vorjahren der Betrag niemals komplett abgerufen worden sei. Im vergangenen Jahr sei es etwas mehr gewesen, da man damit die Bühne finanziert hatte. Im Vorfeld habe es bei einigen Personen Bedenken gegeben, da man geglaubt habe, es werde der Betrag an Privatpersonen ausgegeben. Dem sei nicht so, wie Alexander fortfährt. „Auch Akademiker*innen sind am Ende Arbeiter*innen! Das muss man immer sehen. Den Ingenieur und den Informatiker trennen von dem Menschen am Fließband maximal das Jahreseinkommen. Ansonsten ist die Interessenlage ziemlich ähnlich.“, betont er in seinen Ausführungen. Auch Studierende seien Opfer im neoliberalen System, daher solle man den roten 1. Mai unterstützen, meint Alexander.

- Jonas Vollert (Juso HSG) spricht sich stellvertretend für seine Liste zugunsten der Solidaritätsbekundung und der Unterstützung aus. Er erinnert allerdings an das Vorjahr, in dem auch eine finanzielle Aufschlüsselung gefehlt habe und fragt, ob für die diesjährige Ausgabe ein entsprechendes Dokument vorliege. Dem entgegnet Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender), dass man momentan im betreffenden Bündnisplenum noch überlege, wie viele Fremdmittel man überhaupt benötige. Einerseits gebe es Menschen darin, die finanzielle Unterstützung von außerhalb ablehnten und andererseits Personen, die zunächst einmal schauen wollen, wie viel die Geldgeber*innen bereit seien der Veranstaltung beizusteuern. Dort herrsche oft Uneinigkeit. Allerdings müsse jetzt im Voraus schon das Geld kommen, da ein Antrag im April bereits zu spät sei. Jonas stellt klar, dass man seitens seiner Hochschulliste hart einfordere, dass es Kostenaufstellungen gebe und man die Erfahrungswerte aus den Vorjahren habe. Er möchte gedanklich mitgeben, dass man als VS einen großen Teil davon trage und man etwas vorsichtiger mit den Geldern umgehen solle. Darüber hinaus sei die Veranstaltung stets ähnlich aufgebaut, so dass das Plenum mittlerweile ungefähre Beträge abschätzen können müsse. Alexander wirft darauf ein, dass das StuPa zukünftig vermehrt im Nachhinein Finanzberichte einfordern solle, da dies meist der Kassenprüfung oder dem Finanzer überlassen werde zu schauen, was letztendlich mit den finanziellen Mitteln geschehen sei. Er verspricht sich persönlich darum zu kümmern, einen Finanzbericht im Anschluss an die Veranstaltung einzufordern. Marcus Rommel (Campus Grün) findet den Vorschlag seines Vorredners loblich, allerdings finde die Veranstaltung jährlich statt, so dass man wenigstens die Zahlen des Vorjahres vorlegen könne, damit man wenigstens eine grobe Vorstellung von dem habe, was es am Ende kosten könne. Darauf antwortet Alexander, dass dies vom Getränkeumsatz abhängig gemacht werden könne und sich die Summe zwischen 5.000 bis 8.000 Euro bewege. Die Kosten für Bühne, Rahmenprogramm et cetera, so klärt er auf, teile sich das Bündnis mit den Gewerkschaften des DGB. Was die ganze Sache zusätzlich erschwere, sei die Tatsache, dass jedes Jahr ein neues Plenum zusammenkomme. Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) fände es gut, wenn zumindest mal der Finanzer eine Aufstellung gemacht habe, aus der hervorgehe, was überhaupt im Vorjahr abgerufen worden sei. Er störe sich weiterhin daran, dass die VS erneut eine Veranstaltung stark mitfinanziere, die nicht aus

dieser entstamme. Wenn man sich zwischen 5 und 8.000 Euro bewege, decke man mit dem vorliegenden Antrag die Hälfte der Kosten, führt Tobias den Anwesenden vor Augen. Darüber hinaus werde nicht einmal die Hälfte des Publikums Mitglieder der VS sein und die Kosten für diese Veranstaltung sei von Jahr zu Jahr gestiegen. Tobias finde es schade, dass niemand aus dem Plenum anwesend sei und der Antrag stellvertretend von der Liste SDS. Die Linke käme, da üblicherweise in diesem Fall man über einen solchen Antrag sprechen, aber diesen nicht zu Ende debattieren würde. Alexander vermutet, dass Tobias nicht richtig zugehört habe, denn in den letzten Jahren sei nie die Komplettschuld abgerufen worden, so dass die VS die Hälfte der Kosten getragen habe. Weiterhin sei seine Liste auf jeden Fall Teil des Bündnis, als auch Viktoria Hauk (Listenlos), obwohl diese bislang den diesjährigen Sitzungen ferngeblieben sei. Zusätzlich habe der AStA stets noch einen Betrag zu der beschlossenen Summe dazugegeben, wie Alexander berichtet. Wenn man verstehe, wie das lief, seien Tobias Ansprüche nicht nur falsch, sondern einfach schlichtweg nicht erfüllbar. Man überweise nicht den Betrag, sondern man geben den Organisator*innen die Möglichkeit auf diese Summe zurückzugreifen. Viktoria erklärt, dass das Bündnis **im vergangenen Jahr circa 2.300 Euro** von den 3.000 Euro **abgerufen** habe für die Beteiligung an Bühne und Technik. Jonas Vollert (Juso HSG) stellt im Anschluss klar, dass es ihm nicht darum gehe, wer darin involviert sei. Es gehe ihm lediglich um die Prinzipienfrage. Man solle zukünftig einen Richtwert haben, das unterstützen und formell klarer machen. Wenn es keine Kostenaufstellung gebe, dann wenigstens ein Finanzbericht. Das könne man ohnehin für externe Veranstaltungen diskutieren, schlägt er vor. Ansonsten gebe er und Viktoria nach der Kassenprüfung eine Rückmeldung, ob das bei Veranstaltungen im letzten Jahr aus finanzieller Sicht gepasst habe. Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) finde es komisch, wenn man ihm vorwerfe, er habe nicht zugehört, aber da er keine Kenntnis über die 2.300 Euro gehabt habe, habe er davon ausgehen müssen, dass die komplette Summe abgerufen worden sei, was bei einem Gesamtbetrag von 5. Bis 8.000 Euro tatsächlich die Hälfte der Veranstaltung ausmache.

- Viktoria Hauk (Listenlos) möchte nach Austausch aller Wortbeiträge zur Abstimmung über den gestellten Antrag kommen. Sie weist darauf hin, dass mittlerweile 20 Mandatstragende anwesend seien, da Caroline Cont (JU HSG / RCDS) verspätet eingetroffen ist. Aus der Abstimmung resultiert folgendes Ergebnis:

(3 Gegenstimmen / 1 Enthaltungen / 16 JA-Stimmen)

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 3 Nachbenennung AStA-Referent*in

- Da Jonas Meiners sein Amt im **Sozialreferat** zum 1. März 2020 niedergelegt hat, schlägt der AStA-Vorsitzende Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke) **Mali Stötzel (Campus Grün)** als seinen Nachfolger vor. Dieser stellt sich kurz dem Plenum vor und gibt an, dass er im ersten Fachsemester Sozialwissenschaften und Sozialpolitik studiere. Der 20-jährige Hundeliebhaber engagiere sich bereits seit seinem 16. Lebensjahr in der Kommunalpolitik und bringe daher organisatorische Erfahrung mit. Darüber hinaus habe er ein Praktikum im sozialen Bereich absolviert und könne sich daher die Arbeit im Sozialreferat gut vorstellen.

Viktoria Hauk (Listenlos) fragt daraufhin nach, was seine Motivation sei, in den AStA zu gehen, woraufhin ihr Mali erklärt, dass er gedenkt richtungsweisend zu sein. Der soziale Bereich liege ihm sehr am Herzen und soziale Gerechtigkeit sei ebenfalls ein Schwerpunkt in seiner politischen Vorstellung, die er sich erhoffe auch im Rahmen seiner Arbeit im Sozialreferat verfolgen zu können. Da Jonas zuvor listenlos Teil des AStAs war, interessiert es Viktoria zu erfahren, ob Mali dahingehend seinem Vorgänger folge. Er gibt an, dass er zunächst listenlos den AStA unterstütze, dies sich aber bestimmt noch ändern werde.

- Bevor die Abstimmung beginnt, klärt Viktoria Hauk (Listenlos) das Plenum auf, dass lediglich die einfache Mehrheit zur Bestätigung von Mali ausreiche. Für den Wahlgang bittet sie zwei freiwillige Personen das Wahlkomitee zu stellen. Verena Peil (AStA-Referentin) sowie Ramsy Kilani (SDS, Die Linke) erklären sich bereit diese Aufgabe zu übernehmen und verteilen die Stimmzettel an die anwesenden Mandatstragenden, bevor sie diese anschließend nach der erneuten Einsammlung auszählen. Die Abstimmung endet mit folgendem Resultat:

(0 Gegenstimmen / 2 Enthaltungen / 18 JA-Stimmen)

Somit ist Mali Stötzel (Campus Grün) als neuer Sozialreferent für den AStA bestätigt.

- Viktoria Hauk (Listenlos) gratuliert dem neuen AStA-Mitglied und bedankt sich bei dem ausgeschiedenen Jonas Meiners für dessen unerschöpfliches Engagement und für die kommende Einarbeitung von seinem Nachfolger.

19:14 Uhr - David Klatt (Juso HSG) verlässt die Sitzung, so dass 19 Mandatstragende verbleiben.

TOP 4 Termine

- Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) verliert die anstehenden Termine:

13.03.20, 18:00 Uhr	Seebrücke Siegen Treffen // frei:Raum
13.03.20, 23:00 Uhr	„Ok, Boomer“ - Party // Wolkenkuckucksheim
17.03.20	SCHLAU Siegen Plenum // Treffpunkt vor dem AStA-Büro (AR-HB 002)
18.03.20, 18:00 Uhr	Plenum der Students for Future // Raum der VS (AR-HB 0114)
19.03.20, 19:00 Uhr	„Erinnerung & Holocaust - Chancen, Grenzen, Grenzüberschreitung“ // Haus Seel, Am Kornmarkt 20
26.03.20, 18:00 Uhr	Migrationen & Migranten in der Arbeiterklasse // Siegerlandhalle
27.03.20, 10:30 Uhr	Klimastreik // Bismarckplatz
23.04.20, 19:00 Uhr	Powerpoint Karaoke // VEB
24.04.20	Globaler Klimastreik

TOP 5 Sonstiges

- Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke / AStA-Vorsitzender) möchte beim Plenum Meinungen einholen, ob man nun festes, ergo **zahlendes Mitglied bei den Landes-ASten-Treffen** (nachstehend LAT) werden sollte, vor dem Hintergrund, dass einige Teilnehmer*innen in jüngster Vergangenheit scheinbar sexistisches Verhalten an den Tag gelegt haben sollen. Es seien nun Rechnungen eingetroffen und man erwarte vom AStA diese zu unterschreiben, was die verbindliche Mitgliedschaft bedeute. Alexander sagt, dass er als AStA-Vorsitzender die entsprechenden Dokumente mit seiner Signatur nicht mit ruhigem Gewissen versehen könne und bittet daher die Anwesenden um Einschätzungen.

Viktoria Hauk (Listenlos) erinnert, dass sie **in der vergangenen Legislatur bereits von einer Mitgliedschaft abgeraten** habe, aufgrund des schleierhaften Verwendungszwecks für die zu leistenden Zahlungen. Jonas Vollert (Juso HSG) schlägt stattdessen vor, das Anliegen **in einem gesonderten TOP einer zukünftigen StuPa-Sitzung** zu klären, wofür zunächst Informationen über die aktuellen Koordinator*innen, diverse Kampagnen, Leistungen einzuholen seien. Hinsichtlich der finanziellen Situation erläutert er, dass Kolleg*innen einen Haushalt blockierten und behaupteten, es gebe Rücklagen, die allerdings nicht existent gewesen seien. Weiterhin habe man versucht einen 45.000 Euro-Haushalt mit 37.000 Euro Einnahmen zu verabschieden. Um mehr fundierte Informationen dem Plenum zugänglich zu machen, möchte Alexander die aktuelle **Satzung, den Haushalt und aktuelle Planungen über den Verteiler schicken**. Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) sieht die Ablehnung einer Mitgliedschaft kritisch. Er ruft den Anwesenden in Erinnerung, dass man es als wichtig empfunden habe dem beizutreten und man nun keinen Rückzieher machen könne, nur weil einem die politische Richtung aktuell nicht zusage. Es stehe und falle mit den Personen, die sich dort zurzeit engagierten und darüber habe man im Moment keinen Überblick, so meint Tobias weiter. Man habe die Zahlung zugesagt, erklärt er und für die Aufhebung brauche man einen neuen Beschluss, da man an den Letzten gebunden sei. Eike Kretzschmar (LHG) möchte in Erfahrung bringen, wie hoch der Beitrag sei, woraufhin ihn der AStA-Vorsitzende Alexander Steltenkamp (SDS. Die Linke) informiert, dass sich dieser auf circa **1.480 Euro** belaufe, was sehr überschaubar sei. Er werde die bereits genannten Dokumente über den Verteiler schicken, so dass sich jede Liste positionieren könne und anschließend einen Antrag formulieren. Momentan sei er zweigespalten, da er auf formaler Ebene Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) und aus der politischen Perspektive Viktoria Hauk (Listenlos) beipflichten müsse.
- Viktoria Hauk (Listenlos) klärt die Anwesenden an dieser Stelle auf, **Anastasia Nomerowskaja** sei **fortan ohne Liste**, da sie aus der JU HSG / RCDS ausgeschieden sei.
- Zum **Härtefallausschuss** bittet Viktoria Hauk (Listenlos) die Listen **JU HSG / RCDS** sowie **Campus Grün** nachzubenennen. Sie habe ebenfalls die Juso HSG darum gebeten zu entsenden und macht in diesem Zusammenhang darüber aufmerksam, **bei zukünftigen Benennungen Personen zu berücksichtigen, die zu Sitzungszeitpunkten der jeweiligen Gremien tatsächlich erreichbar seien**, da Marielena Scheffler (Juso HSG) aufgrund eines Auslandsaufenthalts den Sitzungsterminen des Härtefallausschusses ferngeblieben sei. Sie informiert die Liste im Voraus, dass die jeweilige entsendete Person in den Monaten August, September zur Verfügung stehen solle.
- Aufgrund der **Absagenmentalität** in der laufenden Legislatur, gedenken Viktoria Hauk (Listenlos) und Tobias Becker (Fak4StuPa / AStA-Referent) als StuPa-Sprecher*innen **für die kommende Sitzung einen Antrag** zu stellen, der intendiere, **Absagen lediglich dann**

zu akzeptieren, wenn sie über die im Verteiler angegebene E-Mail Adresse an die beiden, sowie die vertretende Person — Letztere angegeben in Carbon Copy — erfolge. Man habe darüber Kenntnis, dass sich teilweise wissentlich über diese schon bereits getroffene Vorgehensweise hinweggesetzt worden sei. Dem fügt Tobias abschließend hinzu, dass der Absagenempfang über verschiedene Kanäle nervig und dies zu unterlassen sei.

- Die StuPa-Sprecher*innen verkünden, dass für **Dienstag, den 31. März 2020, die 3. Sitzung vorgesehen** sei, welche **voraussichtlich in Räumlichkeiten am Haardter Berg** stattfinden solle. Bis dahin haben Viktoria Hauk (Listenlos) und Jonas Vollert (Juso HSG) die Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2019 abgeschlossen, so dass sich anschließend der Haushaltsausschuss konstituieren und mit dem erstellten Bericht arbeiten könne. Man habe sowohl vom Präsidium, als auch von den Listen Anträge und es tage in der Zwischenzeit die AFsK, erläutert Viktoria dem Plenum.
- Das Präsidium schließt die zweite Sitzung des 47. Studierendenparlaments.

Ende: 19:35 Uhr

**BESCHLUSSPROTOKOLL DER 2. SITZUNG
DES 47. STUDIERENDENPARLAMENTS
DER UNIVERSITÄT SIEGEN VOM 12.03.2020**

TOP	ABSTIMMUNGSGEGENSTAND	JA	NEIN	ENTHALTUNG	UNGÜLTIG	RESULTAT
2	Anträge					
2.1	SDS. Die Linke: Roter 1. Mai	16	3	1		Angenommen
3	Nachbenennung AStA-Referent*in					
	Mali Stötzel (Campus Grün)	18	0	2		Bestätigt

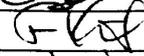
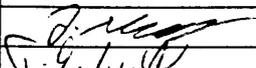
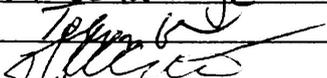
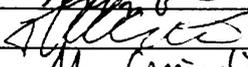
Anwesenheitsliste 2. StuPa Sitzung 12.03.2020

Nr.	Name, Vorname	Unterschrift
1.	Bayer, Tim (LHG)	Bayer
2.	Becker, Tobias (FAK4StuPa)	Tobias
3.	Brandt, Franziska (Campus Grün)	F. Brandt
4.	Cont, Caroline (JU HSG & RCDS)	Cont
5.	Dehn, Sarah (Juso HSG)	Sarah
6.	Eckhardt, Maimilian (JU HSG & RCDS)	Eckhardt
7.	Gründig, Matthias (Die LISTE)	M. Gründig
8.	Hashani, Falmur (SDS. Die Linke)	Hashani
9.	Hauk, Viktoria (Listenlos)	V. Hauk
10.	Kasüske, Franziska (SDS. Die Linke)	Kasüske
11.	Klatt, David (Juso HSG)	D. Klatt
12.	Kretzschmar, Eike (LHG)	Eike Kretzschmar
13.	Kups, Aaron (Die LISTE)	Kups
14.	Lara-Sanches, Gustavo Adolfo (JU HSG & RCDS)	Lara-Sanches
15.	Lüttger, Charlin (Campus Grün)	Lüttger
16.	Nomerowskaja, Anastasia (JU HSG & RCDS)	A. Nomerowskaja
17.	Ogolla, Charles (JU HSG & RCDS)	Ogolla
18.	Ortac, Milena (SDS. Die Linke)	Ortac
19.	Rommel, Marcus (Campus Grün)	Rommel
20.	Scheffler, Marielena (Juso HSG)	Scheffler
21.	Schmidt, Lena (Campus Grün)	Lena Schmidt
22.	Steltenkamp, Alexander (SDS. Die Linke)	Steltenkamp
23.	Stötzel, Mali (Campus Grün)	M. Stötzel
24.	Vollert, Jonas (Juso HSG)	Vollert
25.	Wiegel, Roland (SDS. Die Linke)	Wiegel

Gäste

Lisa Theile 
 Megan Zipse
 Darian Nöhre
 Ramsis Kilani
 Daniel Schwenk 

Anwesenheitsliste 2. StuPa Sitzung 12.03.2020

Nr.	Name, Vorname	Unterschrift
1.	Steltenkamp, Alexander	
2.	Beutler, Andreas	verspätet
3.	Weingart, Christopher	entschuldigt
4.	Wiegel, Roland	
5.	Meringer, Justina	
6.	Peil, Verena	V. Peil
7.	Schürle, Christina	entschuldigt
8.	Lüttger, Charlin	
9.	Kasüske, Franziska	
10.	Guhlke, Karolin	entschuldigt (per mail heute)
11.	Ewert, Peter	
12.	Meiners, Jonas (seit 1.3. nicht mehr im Amt)	
13.	Eschweiler, Till	T. Eschweiler
14.	Schmidt, Vanessa	entschuldigt
15.	Becker, Tobias	
16.	Hashani, Flamur	
17.	Gründig, Matthias	M. Gründig
18.	Göhring, Tim	Entschuldigt

An das 47. Studierendenparlament

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Das Bündnis Heraus zum roten 1. Mai für die Durchführung des diesjährigen roten 1. Mai mit bis zu 3000€ zu unterstützen.

Begründung:

Das Studierendenparlament und der AStA stehen an der Seite von Auszubildenden und Arbeiter*innen. Die Gremien der Studierendenschaft sind politisch und ihr Engagement nicht auf Organisation von Spaßveranstaltungen oder Veranstaltungen innerhalb der Universität beschränkt.

Viele Hochschulabsolvent*innen sehen sich nach ihrem Abschluss prekären Beschäftigungsverhältnissen gegenüber, seien es unbezahlte Praktikant*innen-Stellen oder Dauerbefristungen. Auch wer eine wissenschaftliche Laufbahn anstrebt, bekommt oft nur halbe Stellen angeboten, die an bestimmten Projekten hängen. Die zusätzlich zu leistende Lehre wird dann oft unbezahlt abgearbeitet.

Wir wollen uns mit allen Lohnabhängigen solidarisieren, uns an die Seite der Kämpfer*innen für Arbeitnehmer*innen-Rechte stellen und für eine andere Gesellschaft stehen.

DIE LINKE
SDS
Siegen